

Einladung zur Ausstellung Spuren einer Begegnung



Galerie Toplev
Kaigasse 40
5020 Salzburg

+43(0)662 846389

info@gallerytoplev.com
www.gallerytoplev.com
facebook.com/galerietoplev

24. Juli - 31. August 2025

Spuren einer Begegnung

Irina Kendlbacher & Monika Toplev

Eine Ausstellung in der **Galerie Toplev** und
in Zusammenarbeit mit **DIEAUSSTELLUNG.ART**

ab 24. Juli - 31. August 2025

Wenn zwei künstlerische Handschriften
aufeinandertreffen, die unterschiedlicher kaum sein
könnten, entsteht oft ein leiser Dialog – ein tastendes
Miteinander, ein Resonanzraum zwischen Linie und
Fläche, Struktur und Leichtigkeit, Farbe und Zeichen.

Irina Kendlbacher zeigt feine Tuschearbeiten auf Papier:
abstrakte, geometrische Kompositionen voller kleiner
Zeichen – Augen, architektonische Elemente, Instrumente
– mit Anklängen an das Spirituelle und Gesellschaftliche.
Ihre Arbeiten fordern zur genauen Betrachtung auf, wie
visuelle Gedichte einer inneren und äußeren Welt.
Ergänzend dazu präsentiert sie auch Acrylarbeiten auf
Leinwand, die dieselbe konzentrierte Formensprache ins
Malerische überführen.

Monika Toplev stellt großformatige, farbintensive
Malereien auf Leinwand gegenüber: Naturformen,
Landschaftseindrücke, Strukturen, die sich Schicht für
Schicht verdichten – voller Bewegung, Licht und Tiefe.
Die Werke nehmen Bezug zur Natur, ohne sie abzubilden –
sie erinnern, verwandeln, lassen spüren.

In ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung zeichnen
Kendlbacher und Toplev auf ganz eigene Weise „Spuren
einer Begegnung“ – zwischen zwei künstlerischen
Welten, verbunden durch Aufmerksamkeit, Ausdruck und
Raum.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung
unserer gemeinsamen Ausstellung ein:

„Spuren einer Begegnung“
Irina Kendlbacher & Monika Toplev

zwei künstlerische Handschriften,
zwei Ausdrucksformen
im Dialog zwischen Zeichen und Struktur,
Linie und Farbe, Papier und Leinwand.

Vernissage:
Donnerstag, 24. Juli 2025
ab 18:00 Uhr
Galerie Toplev &
Räume von „Die Ausstellung“
Kaigasse 40, 5020 Salzburg

Für Getränke und Snacks ist gesorgt.
Für die Planung freue ich mich über eine kurze
Anmeldung per Mail.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und einen inspirierenden Abend!



1965

MONIKA TOPLEV lebt und arbeitet in Salzburg, wo sie auch ihre eigene Galerie in der Kaigasse betreibt. Nach einer frühen künstlerischen Prägung und einer längeren familiär geprägten Lebensphase widmet sie sich seit über zehn Jahren konsequent der Malerei.

Ihre Werke entstehen in einem vielschichtigen Prozess aus Acryl, Tusche und Collage, oft auf grob oder fein strukturierten Bildträgern wie Leinwand, Holz oder Papier. Farbauftrag und Materialeinsatz sind intuitiv, aber präzise – mit einem besonderen Gespür für Farbtiefe, Rhythmus und Struktur. Toplevs Themen kreisen um Natur, Veränderung, Erinnerung und Verbundenheit.

Ihre Arbeiten entstehen im Spannungsfeld zwischen Gefühl und Form, zwischen Kontemplation und gestalterischem Mut.

Sie präsentiert farbintensive, großformatige Malerei, die in Schichten wächst und von organischen Prozessen sowie intensiver Naturbeobachtung geprägt ist. Dabei legt sie großen Wert auf einen achtsamen Umgang mit Ressourcen: Farbenreste, Pinselwasser oder vermeintlich unbrauchbare Materialien fließen bewusst in den Schaffensprozess ein – nichts soll verschwendet werden.

Die Formen und Rhythmen der Natur sind für sie eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Sie fragt sich: Warum empfinden viele Menschen bestimmte Formen oder Farbkombinationen als schön oder wohltuend? Was liegt in ihnen, das uns verbindet, beruhigt oder bewegt? Können wir von den Strukturen der Natur lernen – über Gleichgewicht, Wandel oder das stille Zusammenspiel von Gegensätzen?

Auch wenn sie diese Fragen offen lässt, begleitet sie doch eine Hoffnung: Dass ein Bild mehr sein kann als reine Ästhetik. Kann ein Kunstwerk etwas in einem Menschen verändern? Kann Kunst – ohne Pathos, aber mit Tiefe – dazu beitragen, die Welt ein klein wenig menschlicher, verbundener oder wacher zu machen? Und was bedeutet es für eine Gesellschaft, wenn Menschen berührt werden – durch Farbe, durch Form, durch einen stillen Moment vor einem Bild?

FINE ARTS

**monika
toplev.**

info@gallerytoplev.com



IRINA KENDLBACHER, auch bekannt unter dem Künstlernamen Ira Repey, lebt und arbeitet in Salzburg. Geboren in Weißrussland und seit 2004 österreichische Staatsbürgerin, absolvierte sie eine Ausbildung an der Höheren Kunstschule in Bobruisk sowie an der Kunsthandwerkerschule in Witebsk.

Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens steht die visuelle Auseinandersetzung mit seelischen Zuständen – ein leiser, poetischer Versuch, die Tiefe menschlicher Emotionen sichtbar zu machen. Ihre Arbeiten wirken wie meditative Bildgedichte: Zeichnungen, durchdrungen von symbolischer Melancholie, laden ein zum Innehalten, zur Kontemplation und zur stillen Resonanz.

Hinter fein verästelten Linien und fließenden Formen offenbart sich ein komplexes Geflecht aus Gefühlen, Gedanken und inneren Welten. Ihre Charaktere blicken mutig und verletzlich zugleich in die Ewigkeit. Es sind Gesichter, die Geschichten erzählen von Hoffnung und einer tief empfundenen Menschlichkeit.

Die Linienführung ihrer Zeichnungen gleicht musikalischen Kompositionen: expressiv, rhythmisch, vielschichtig. Jedes Werk enthält unzählige Details, in denen sich nicht nur die Handschrift der Künstlerin, sondern auch etwas vom Betrachtenden selbst spiegelt. Ihre Kunst ist eine Einladung – in ein Labyrinth der Emotionen, durch das man wandelt wie durch ein inneres Echo.

Kendlbachers Werke waren in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen – u. a. in der Berchtoldvilla Salzburg, auf der Festung Hohensalzburg und auf der artMUC in München. Ihre künstlerische Handschrift ist unverwechselbar: zart und kraftvoll zugleich, getragen von einer tiefen Überzeugung, dass Kunst ein Mittel ist, unsere gemeinsame Menschlichkeit zu berühren und sichtbar zu machen.